

Riesfaer Tagesblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsgesellschaft Riesfaer
Grunnd Nr. 20.

Amtsblatt

Verlagsgesellschaft Riesfaer
Grunnd Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeindevorstand Gröba.

Nr. 144.

Montag, 24. Juni 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Zeiger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Kaisers. Postanfragen vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags) aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für Nachdruck an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 aus breiter Grundgröße-Jelle (7 Seiten) 25 Pf., Ortspost 30 Pf.; getragener und indolenter Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Jede Karte. Demöglicher Rabatt erstreckt sich auf den Betrag der Karte, durch Frage entgegenzusetzen muss oder der Auftraggeber in Betreff der Druckerei, der Verlegerin oder der Besondereinrichtungen — hat der Zeiger seinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Nachzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Gabelstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schaefer, Riesa; für Anzeigenvertrieb: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Ablieferung von Rohfetten.

Vom 1. April dieses Jahres ab haben sämtliche Schlachttorte des amtschauptmannschaftlichen Bezirks Großenhain die bei den Schlachtungen von Rindvieh und Schafen anfallenden Rohfette an die Rohfett-Schmelze:

Einkauf und Verwertung von Fleischereihohprodukten e. G. m. b. H., Kriegshauschmelze, Dresden-Schlachthof

abzuliefern. Etwaige frühere Anordnungen, wonach an eine andere Schmelze zu liefern ist, sind mit dem 1. April 1918 außer Kraft getreten.

Abzuliefern sind sämtliche Rohfette, die bei den gewerblichen Schlachtungen von Rindvieh einschließlich der Mastfäbder und von Schafen im Bezirk anfallen. Unter gewerblichen Schlachtungen sind auch die Schlachtungen von Mastfäbden, von Mastfäbden (Krankenfäbden, Gefängnisfäbden usw.) zu verstehen, ebenso Mastfäbden, soweit Fleisch und Fett des totgeschlachteten Tieres nicht ausschließlich dem Verbräucher des Schlachtenden und seiner Familie zur Selbstversorgung überlassen wird. Auch die Rohfette von minderwertigen oder bedingt untauglichen Tieren im Sinne des Gesetzes über die Fleischschau sind abzuliefern. Nicht abzuliefern sind nur die Rohfette von gemanntauglichen Tieren, welche der Abdecker überwiefen werden. Die Abgabe von Rohfetten aus kleinen Schlachtungen an militärische Stellen ist verboten.

Rohfette im Sinne der Bundesratsverordnung vom 16. März 1916 sind:
1. die Innenfette (Mierenfett ohne Fleischieren, Darm-, Nier-, Magen-, Herz-, Leber-, Brust- und Schloßfette);
2. die Abfäbtfette (die beim Reinigen und Schleimen der Därme gewonnenen Fette);
3. Fettbrocken, soweit sie sich beim Zerlegen von Fleisch ergeben.
Mit Befängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark wird nach der genannten Bundesratsverordnung bestraft, wer die Ablieferung der Rohfette an die oben bezeichnete Schmelze unterläßt oder wer Rohfette gewerbsmäßig an Verbraucher absetzt.

Großenhain, am 19. Juni 1918.
410 g V. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Kriegerscheffrauen Gröba.

Die Auszahlung der Bezirksunterstützung erfolgt in Gröba am Mittwoch, den 26. Juni 1918,

nur vormittags von 8-11 Uhr, im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 4,
Gröba, Elbe, am 24. Juni 1918.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 24. Juni 1918.

Der Wohlthätigkeitsverein Sächsische Festschule hielt am gestrigen Sonntag in unserer Stadt seine 34. Landeshauptversammlung ab. Die Tagung wurde eingeleitet mit einer am Sonnabend abend in der „Oberrasse“ abgehaltenen gütlichst besetzten Begrüßungsfeier, die sich eines überaus wohlwollenden Verlaufes erfreuen konnte. Die Reihe der Ansprachen eröffnete der Vorsitzende des hiesigen Festschulverbandes, Herr Kaufmann Kohberg. Er verleserte den bereits zahlreich eingetroffenen auswärtigen Gästen, daß unsere Stadt es sich zur Ehre anrechne, die Sächsische Festschule in ihren Mauern zu haben, und begründete sodann den Verwaltungsrat der Sächsischen Festschule, insbesondere den Landesvorsitzenden, Herrn Anders, ferner Herrn Stadtrat Dr. Fröbe als Vertreter der Stadt, den Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe vom Sängerbund des hiesigen Landes, Herrn Schumann, die Presse und alle übrigen Teilnehmer. Darauf wurde von Fräulein Schöbe ein Prolog gesprochen. Herr Stadtrat Dr. Fröbe entbot den auswärtigen Vertretern den Gruß der Stadt und gab dem Wünsche Ausdruck, daß die Tagung die hohen Ziele der Sächsischen Festschule fördern möge. Der Landesvorsitzende, Herr Anders, dankte den Vorbereitern für die freundlichen Willkommensgrüße und dem Verband Riesa für die Mühe und Arbeit, die er mit der Vorbereitung der Tagung auf sich genommen. Der schönste Lohn möge der sein, daß die hiesige Bürgererschaft regen Anteil an den Bestrebungen der Festschule nehme. Er schloß mit dem Wünsche, daß die kommende Friedenszeit der Sächsischen Festschule neuen Aufschwung bringen und sie in den Stand setzen möge, den heimkehrenden Kriegern ihre Unterstützung anzubieten zu lassen. Sein hochhalt der Stadt Riesa, Herr Friedensrichter Müller aus Verband wies darauf hin, daß die Liebe zur Festschule und längst geschlossene Freundschaft die Versammlung zusammengeführt habe, und mahnte in warmen Worten, dieser Lösung auch bei den Beratungen der bevorstehenden Hauptversammlung eingehend zu sein. Er ließ seine Worte ausklingen in ein Hoch auf die Festschule. Herr Stadtdirektor Reiffner, Kreischa, wohnt seine zu Herzen gehenden Worte deutschem Fleiß und deutschem Geist. Sein Hoch auf unser deutsches Vaterland fand begeisterten Widerhall. Die Versammlung sang im Abschlusse hierauf „Deutschland, Deutschland über alles“. Der selbe Redner fand jedoch noch lebhaften Beifall durch die sinnige Auslegung, die er den drei Buchstaben W S F gab, die in dem Namen der Sächsischen Festschule „Wohlthätigkeitsverein Sächsische Festschule“ an der Spitze marшиerem. Die Zustimmung der Versammlung wachte sich auch Herr Oberlehrer Kirch, Radeberg, zu gewinnen, der in sinniger Anlehnung an den Ideenkreis unserer Vorfahren den „Festschule“ ans Herz legte, daß sie nicht von besseren Zeiten träumen und in heimlichem Zwiebel ihre Kräfte verbrauchen, sondern ihre Pflicht erfüllen und treu aufhalten sollen. Die Ansprachen wurden unruhnt von Aufstücken einer Abteilung der Pionierkavallerie, Lieberherrn eines Doppelquartiers des Sängerbundes „Dreyfuß“ und Vorträge zur Laute, hergesehen von Herrn Gentschler. Alle Darbietungen fanden reichen und wohlverdienten Beifall. Mit herrlichen Dankworten an die Mitwirkenden leitete der Herr Kaufmann Kohberg die rechte der offiziellen Teil der Begrüßungsfeier, die bei allen Teilnehmern einen erhabenden und erheuernden Eindruck hinterlassen haben wird, ihr Ende.

Der Sonntag vereinigte morgens 70 Gäste und die Gastgeber zu einer Besichtigung des Elbumschlagesplatzes und der Kasernenanlagen.
Vormittags 1/12 Uhr wurde die Landeshauptversammlung, an der 102 stimmberechtigte Vertreter teilnahmen, im Saale der „Oberrasse“ eröffnet. Als Ehrenagst wohnt ihr Herr Bürgermeister Dr. Scheider bei. Der Landesvorsitzende, Herr Anders, eröffnete die Landeshauptversammlung mit bewührenden Worten. Herrn Bürgermeister Dr. Scheider dankte er für sein Ergehen und für das der Festschule im allgemeinen und dem hiesigen Festschulverband im besondern allezeit erwirkten Wohlwollen. Worte herzlichster Begrüßung richtete auch nochmals der hiesige Verbandsvorsitzende, Herr Kaufmann Kohberg, an die Teilnehmer. Herr Bürgermeister Dr. Scheider entbot der Landeshauptversammlung den Willkommen der Stadt. Er sprach ihr für ihre wichtigen

Beratungen die besten Wünsche aus, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Tagung von gutem Erfolge begleitet sein möchte und aus ihr eine kraftvolle Erärterung des Vereinstwens der Sächsischen Festschule, das ein so lehrreiches gewesen sei, hervorgehen möge. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der Vorsitzende ein freudig aufgenommenes dreimaliges Hoch auf den allerhöchsten Schutzherrn der Sächsischen Festschule, Se. Majestät König Friedrich August, aus. Im Anschluß hieran erklärte sich die Versammlung mit der Abendung eines Grußgrammes an Se. Majestät einverstanden. Darauf folgte der Geschäftsbericht, aus dem u. a. hervorging, daß die „Sächsische Festschule“ auch im Berichtsjahr das Fleiß der vielen treuen Mitarbeiter zu ihrem Liebeswerke hat bitter empfinden müssen. Die Mitgliederzahl ist gegen das Vorjahr abernmals um rund 1200 zurückgegangen, so daß am Schlusse des Berichtsjahres nur noch ein Bestand von 2378 zu verzeichnen ist. Ueber die Befestigung der Verbände an der Mitgliederwerbung sagt der Bericht, daß u. a. auch die Verbände Böhmen und Glatz nicht in der Lage gewesen sind, auch nur eine Mitgliederliste abzusetzen. Ueber die Kassenbewegung führt der Bericht an, daß ein Kassenbestand von 184.909.24 Mark vorhanden ist, gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 4.595.02 Mark. In Unterficht wurden 31.890.29 Mark gezahlt, das sind 3.131.54 Mark weniger als im Vorjahr. Das Vermögen der Hauptkasse beträgt 4.022.86 Mark, gegen das Vorjahr 827 Mark mehr. Die Leberrecht-Schmidt-Stiftung weist jetzt einen Bestand von 747.92 Mark auf. In Landes-Ehrenmitgliedern wurden im Berichtsjahre 27 Herren, zu Ehren-Obersechtmessern 41, zu Verbands-Ehrenmitgliedern 4 Herren ernannt. Auf ein 25-jähriges Bestehen konnte u. a. der Verband Baunitz zurückblicken. Der Hauptkassenbericht auf das Jahr 1917 lag im Druck vor. Hauptkassenprüfer Dolke, Dresden-Bleich, erhaltete den Prüfersbericht, wozuf nach Aussprache zu Einzelheiten das Rechnungswerk mit Einräumlichkeit richtiggeprüft und dem Hauptkassenprüfer, Herrn Hof, Bafewitz, Guttafaltung erstellt wurde. Der Antrag der Hauptkassenprüfer, daß künftig alle Güterfchriften für die Verbände leitens der Preußischen Landesversicherungsgesellschaft zu Leitn der Leberrecht-Schmidt-Stiftung aufstehen sollen, wurde angenommen. Dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Haushaltplan für das Jahr 1918/19 wurde ohne Debatte einstimmig Genehmigung erteilt. Die Ernennung von Landes-Ehrenmitgliedern wurde in eine nichtöffentliche Sitzung verwiesen. Es folgte nunmehr die Beschlußfassung über die Klänge des Verwaltungsrates und von Verbandsvorsitzenden. Angenommen wurde ein Antrag des Verwaltungsrates, einen Ausschuss zur Rechnungsänderung zu wählen. Es werden in diesen Ausschuss drei Herren aus dem Verwaltungsrat und acht Herren aus den Verbänden abgeordnet. Der Antrag des Verbandes Radeberg, Bes. Dresden, den Jahresbeitrag von 50 Pf. auf 1 Mk. zu erhöhen, sowie der Antrag der Verbände des Sächsischen Grundes, der Satzungsänderungen betraf, wurden nur zur Durchbesprechung, nicht zur Abstimmung gestellt. Die in der Aussprache gegebenen Anregungen sollen dem für die Satzungsänderung gewählten Ausschuss überwiesen werden. Abgelehnt wurden ein Antrag des Verbandes Großenhain, die Prüfung der Bücher und des gesamten Rechnungswerkes durch einen vereinigten Bücher-Prüfer vornehmen zu lassen, sowie der Antrag des Verbandes Weiba bei Riesa, den Pflichtbeitrag der Sächsischen Festschule zu zahlen. Als Tagungsort für die nächstjährige Landeshauptversammlung wurde Chemnitz einstimmig gewählt. Die Wahlen hatten folgenden Ergebnis: Landesvorsitzender Herr Oberlehrer Kirch, Radeberg; Landesfälliger Herr Altnar Schlie, Dresden; Landesfälliger Herr Rebatteur Hertwig, Großenhain. Sämtliche Herren wurden neugewählt, da die bisherigen Inhaber der Landesfälligerämter, Herr Landesvorsitzender Bruno Anders, Dresden, Herr Landesfälliger Wilhelm Hof, Dresden, und Herr Landesfälliger Maximilian Fischer, Dresden, eine Wiederwahl ablehnten. Herr Anders und Herr Hof wurden zu Landesehrenmitgliedern ernannt, deren Fischer ist die Führung berechtigt vor mehreren Jahren aufgegeben worden. Außerdem wurden in nichtöffentlicher Sitzung noch sieben vereidete Richter verschiedener Verbände zu Landesehrenmitgliedern ernannt. Die Versammlung dankte den aus ihren Reihen geschiedenen Herren für ihre Verdienste um die Sächsische Festschule durch Erheben von

den Vätern. Damit hatte die Landeshauptversammlung nachmittags 1/7 Uhr ihr Ende erreicht.

Von Fr. Maj. dem König war auf das Grußgramm folgende Antwort eingegangen: „Se. Maj. der König lassen für dargebrachte Glückwünsche herzlich danken. b. Lettenborn, Generaladjutant.“

Infolge ungünstiger Witterung war das Konzert in Stadtpa rt nur schwach besucht. Die Wäfel der Stiche rauschten gewaltig. Der Sturm warf Wäfel und Zweige umher und führte selbst durch das höchste Landwerk den Flugland bis auf den Konzertplatz. Trodsdem mußte die Pionierkavallerie unter dem schützenden Dache des Pavillons frisch und unbedorfen unter der stellvertretertemperamentvollen Leitung ihres Chefjägers. Die Mitglieder der vereinigten Männergymnastikvereine hatten sich zwar eingefunden, indes verbot das fürchterliche Wetter ihr Ausstreuen im Freien, wie es die beachtenswerte Vortragssolge vorgegeben hatte.

—Mf. Die Bildfruchtgenossenschaft m. b. H. Mit der Reichsstelle für Gemüse und Obst und der von ihr geleiteten Bildfruchtgenossenschaft m. b. H. in Berlin ist für das Königreich Sachsen von der Landesstelle für Gemüse und Obst im Einvernehmen mit den Kriegsanstalten Dresden und Leipzig folgende Vereinbarung getroffen worden: Da für Wafrüchte, insbesondere für Waldbeeren und Pilze, im Königreich Sachsen bereits eine zuge private und gemeinnützige Sammelstätte besteht, die durch die Tätigkeit der Bildfruchtgenossenschaft auf keinen Fall beeinträchtigt werden soll, wird die Bildfruchtgenossenschaft im Königreich Sachsen keine Sammelstätte erhalten und seine Sammelstellenleiter zu gewinnen suchen. Vielmehr wird die Bildfruchtgenossenschaft ihrer Tätigkeit im Königreich Sachsen darauf beschränken, unverwertete Ueberfälle gesammelter Waren, wo sich solche finden sollten, anzunehmen und der Verwertung, und zwar in erster Linie dem örtlichen Frischverbraucher und nur im Notfall der Konservierung, zuzuführen. Nachdem Umgang zur Ablieferung von Sammelgütern an die Bildfruchtgenossenschaft besteht also nicht, sondern die Bildfruchtgenossenschaft wird nur fruchtliche Ueberfälle entgegennehmen und dazu Annahmestellen eirichten. Die Bildfruchtgenossenschaft wird jede Anfahr von Waldbeeren und Wäfen aus dem Königreich Sachsen unterlassen, da das Königreich für diese Waren Bedarfsgebiet ist. Sie wird die von ihr gesammelten Wäfel, bsw. die daraus hergestellten Waren im Königreich Sachsen nicht nur an Genossen, sondern an jedermann verkaufen. Es ist den Vertrauensmännern der Bildfruchtgenossenschaft gestattet, im Gebiete des Königreichs Sachsen an die Ueberfall von Sammelgütern neben dem Sammellohn Provisionen zu zahlen, auch ohne daß die Ueberfall von Sammelgütern oder Genossen der Bildfruchtgenossenschaft sind.

—Mf. Gegen übermäßige Wirtschaft! In der Tagespresse sind in lechter Zeit wiederholt Klagen über auffällige Steigerung des Wachstums bei Kirchenwachungen laut geworden. Es wurden dabei zahlreiche Beispiele angeführt, und die Frage ausgeworfen, ob keine Abhilfe geschaffen werden könne. Soweit die Verhältnisse verfolgt werden konnten, handelte es sich in allen genannten Fällen um außerordentliche Kirchenwachungen. Der Landesstelle für Gemüse und Obst sind jedoch auf anderem Wege Mitteilungen über verschiedene Fälle übermäßig teuer Verwachungen von Kirchenpflanzungen bekannt geworden. In diesen Fällen hat die Landesstelle sofort das Unternehmungsverfahren eingeleitet. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Landesstelle in allen Fällen zu hoher Wachstumsüberwachung unabweichlich mit der Ueberwachung vorgehen wird. Es wird weiter daran erinnert, daß für das Gebiet des Königreichs Sachsen die öffentliche Verwachungen von Obstwachungen verboten ist.

Die Handelskammer Dresden stellt Beziehungen über die früheren geschäftlichen Beziehungen ihres Bezirks zu Ausland an. In diesem Zwecke erwacht sie alle beteiligten Firmen ihres Bezirks, die vor dem Krieg nach Ausland ausgeführt haben, bis zum 28. Juni einen Fragebogen bei ihr zu entnehmen.

—Mf. Großhandelspreise für Gemüse und Obst. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den festgesetzten Großhandelspreisen für Gemüse und Obst sämtliche Nebenkosten, wie Transportkosten, Provision der Verkäufer, natürlicher Schwund und Verderb der Ware, Eückung von Packmaterial sowie die allgemeinen Aufkosten, inbegriffen sind. Irgegendwelche besonderen Ent-

Verkehr.

X Berlin. Neue U-boot-Erfolge im Sperrgebiet um England: 16500 Dr. M.-Z. Zwei Dampfer wurden an der Ostküste Englands an fünf gesicherten Geleitslagern herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Eine neue Front in Rußland?

* Basel. "Matin" berichtet: Die neue sibirische Regierung sammelt alle russischen Patrioten um sich. Sie richten einen Appell an die Allierten, um eine neue Front zu schaffen und die Deutschen zu verjagen.

Russischer Protest gegen die Treibereien der Entente.

X Stockholm. (Peterson. Telegramm-Agentur). Die öffentliche "Sveftija" wendet sich in einem Artikel gegen die Bestrebungen, Rußland ohne Rücksicht auf seinen Mangel an Vorbereitung und auf die Abriegelung seiner Bevölkerung in einen neuen Krieg zu treiben.

Es ist unnötig, weiteres hinzuzufügen, nur das eine noch: Der Kampf ist noch nicht zu Ende, wir müssen weiterkämpfen, denn die Oesterreicher bemühen sich mit allen Kräften, sich auszubreiten.

Sächsische Goldankaufswoche

vom 28.—30. Juni 1918.

Nicht durch Gerüchte werden die großen Fragen der Zeit entschieden, sondern durch Taten.

Schließt Euch mit Offen und laßt Gold und Juwelen auf den Altar des Vaterlandes! Seid ebel und groß wie eure Vorfahren, die das Reich von 1871 — und Euch — ermoeglichten!

Die Goldankaufsstelle befindet sich Kaiser Wilhelmplatz 4 b, Erbseidehof. Annahme täglich von 8 bis 1/2, 8 Uhr.

Es ist unnötig, weiteres hinzuzufügen, nur das eine noch: Der Kampf ist noch nicht zu Ende, wir müssen weiterkämpfen...

Eröffnung des polnischen Staatsrats.

X Warschau. Sonntagvormittag verammelten sich in der Johannes-Kathedrale in Warschau die Mitglieder des polnischen Staatsrates...

Verhandlungen zwischen den Vertretern des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns.

* Wien. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns über die mit der Erneuerung des Bündnisses im Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen Fragen...

man derzeit in Berlin und Wien beschäftigt ist, schon abgeschlossen sein werden.

Eine britische Mission in Tokio.

* Haag. Die britische Mission wurde in Tokio vom Kaiser am Bahnhof begrüßt. In seiner Begrüßungsrede sagte der japanische Premier-Minister...

Malinows Programm.

X Sofia. Der neue Ministerpräsident Malinow empfing Sonntagabend den Vertreter des BVB zu einer längeren Unterredung. Er betonte dabei, daß die Gründe für den Kabinetswechsel ausschließlich in innerpolitischen Schwierigkeiten...

Schnee-fall in Buenos Ayres.

X Buenos Ayres. (Kavakmeldung.) In Buenos Ayres und vielen anderen Orten, wo bisher niemals Schnee gefallen ist, schneit es.

Bermischtes.

Der Brand in der Berliner Filmafabrik. Die Gesamtzahl der Opfer ist auf 19 gestiegen. Leider ist auch das Befinden des Akrobaten Hesse und des Buchhalters May sehr bedenklich...

Neuer Wahlkreis der Sinnseiner. Times melden: Die neue Sinnseiner-Partei hat einen neuen Sitz erungen; ihr Kandidat in East Cavan wurde mit 3799 Stimmen gegen den nationalistischen Kandidaten...

Große Mehl-Lieferungen. In Duisburg wurden große Mehl-Lieferungen festgestellt. Betroffene Mengen Mehl wurden beschlagnahmt...

Einlehnendes Gift.

Roman von Reinhold Ortman.

3. Fortsetzung.

Und an solchen Veranlassungen angenehmer Art ist bei Ihnen natürlich kein Mangel. Wenn ich nur begriffe, weshalb Sie sich gerade den alten Grabower Pfosten zum Residenzschloß erkoren haben!

"Nun, das ist doch ein ganz anderes Problem, das Sie mir stellen!" "Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt..."

Ein weitergebranntes Gesicht hatte sich wirklich dunkler gefärbt, und aus dem schlaflosen Ton, den man bei einem guten Willen allenfalls noch für scherzhaft nehmen konnte...

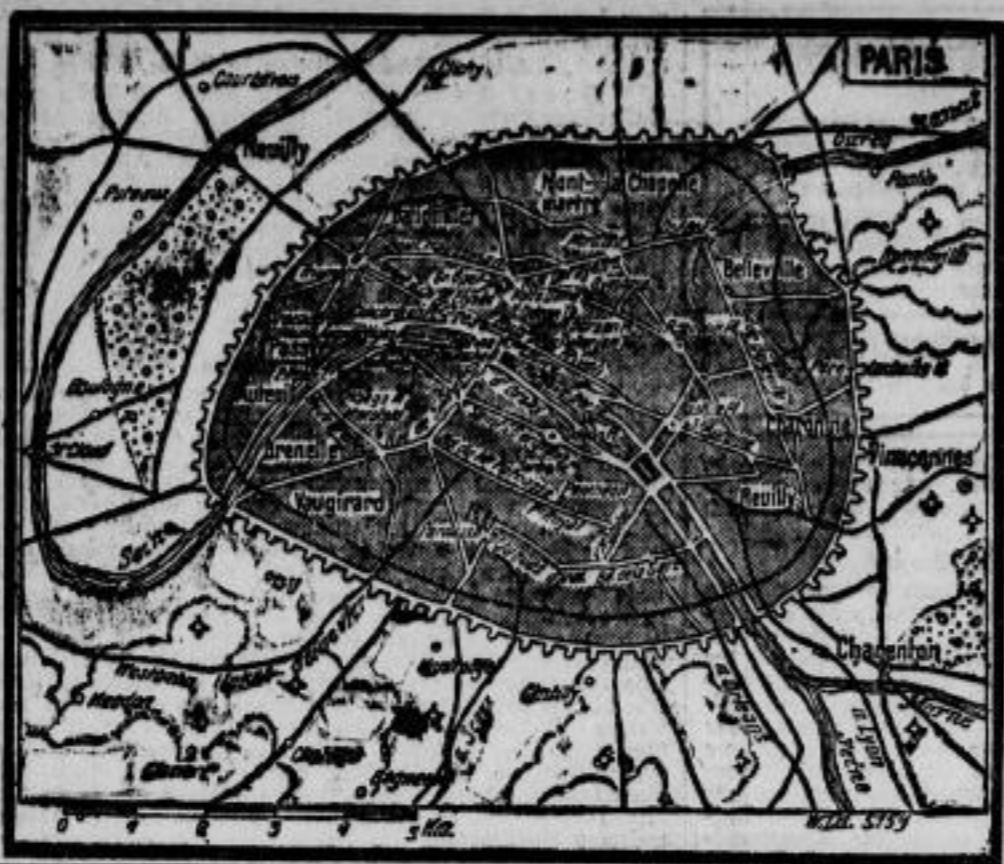
"Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt!" "Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt!"

"Nun, das ist doch ein ganz anderes Problem, das Sie mir stellen!" "Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt..."

"Obwohl ich Ihre Genialität hoch zu schätzen habe?" "Das ist nicht dankbar, lieber Ramboldt!" "Ach, lassen wir doch die Narrheiten! Wir ist nicht zum Scherzen..."

"Nun, das ist doch ein ganz anderes Problem, das Sie mir stellen!" "Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt..."

"Nun, das ist doch ein ganz anderes Problem, das Sie mir stellen!" "Aber Sie sind doch ein Mann, der seine Pflichten ernst nimmt..."



Reeller Nebenerwerb

bleibt sich einer zuverlässigen Person aus Gohlis oder Oberfen, welche das Ausstragen des Nieser Tageblattes übernehmen will. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Nieser Tageblattes, Niesla, Goethestr. 59.

2 Schlosser
oder Dreher und mehrere **kräftige Arbeiter** stellt sofort ein
Franz Niesel,
Maschinenfabrik, Gröbba.

Arbeiter,
sowie
ältere Frauen
werden noch angenommen.
Hafenhobel- und Sägewerke Gröbba-Riesa.

Haben Sie
das Nieser Tageblatt für Juli **bestellt?**

Küchenmädchen
sucht Sanatorium Dr. Teuschler, Weiser Dirsch b. Dresden.

Schön und sammelt die Brennessel

auch bei der Genernte! Für je 10 kg trockener Nesselstengel 2,50 M. und ein Dinkel Nähtaden unentgeltlich! Abhelf. a. d. Vertrauensl. d. Nesselanbau-Ges., Berlin W. 8.

Achtung! Ausgekümmtes Achtung!
Frauenhaar, Gramm 2 Pf., alte Äpfel, Gramm 1 Pf.
kauft Montag, den 24. 6., Dienstag, den 25. 6., Mittwoch, den 26. 6. im Hotel „Zum Stern“, Altmarkt 2 von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends.
Schwarz, vom Kriegsamt berechtigt Einkäufer.

Der Verkauf von Britetts im Landabsatz

wird von Dienstag, den 25. d. M., ab wieder aufgenommen.
Gleichzeitig weisen wir nochmals darauf hin, daß Britetts für Hausbrandzwecke nur noch gegen besonders abgestempelte Dringlichkeitsbescheinigungen und in erheblich beschränkten Mengen abgegeben werden dürfen.
Plessa, am 22. Juni 1918.

Plessaer Braunkohlenwerke, S. u. Plessa bei Elsterwerda.

Achtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnell, zur Stelle. Beau, Transportu. Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mehlhorn, Gröbba.
Telephon Niesla Nr. 685.

Arbeiter und Arbeiterinnen
werden angenommen.
Hans Ludewig.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, welche uns bei dem schweren Verluste unsers auf dem Felde der Ehre geliebten, innigstgeliebten, herzensguten Sohnes und Bruders
Siegfried
entgegengebracht wurden, sagen wir allen nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Niesla, am 24. Juni 1918.
Gen.-Wchtmstr. Groschopp und Frau, Käthchen und Lottchen Groschopp.

Lieferschütter geben wir hierdurch bekannt, daß unser heißgeliebter, herzensguter Sohn und Bruder
Albert Hoffmann
Einj.-Gefr. im Feld-Art.-Regt. 78
bei den letzten schweren Kämpfen den Heldentod erlitten hat.
Im tiefsten Schmerz
Albert Hoffmann, s. St. im Felde und Frau Hoffmann geb. Klob
Bertrud Marie Hans Elfriede
als Geschwister.
Niesla, Albertplatz 7,
am 24. Juni 1918.

Vereinsnachrichten

„Klubion“, heute Abend Singstunde. Das Erscheinen aller Sänger nötig.

Sächs. Fechtschule

Verband Riesa.
Mittwoch, den 26. Juni, 7/9 Uhr abends
Mitgliederversammlung
im Vereinslokal „Stadt Dresden“.
Um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder bittet der Gesamtvorstand.

Der Magermilchverkauf

findet wie folgt statt:

| | Geschäft: Wettinerstr. 24 | Schloßstr. 15 |
|----------------------|---------------------------|---------------|
| Montag, d. 24. Juni | 1—195 | 1—180 |
| Dienstag, d. 25. „ | 196—390 | 161—320 |
| Mittwoch, d. 26. „ | 391—585 | 321—480 |
| Donnerstag, d. 27. „ | 586—780 | 481—640 |
| Freitag, d. 28. „ | 781—975 | 641—800 |
| Sonntag, d. 29. „ | 976—1170 | 801—960 |
| Montag, d. 1. Juli | 1171—1365 | 961—1120 |
| Dienstag, d. 2. „ | 1366—1475 | 1121—1265 |
| Mittwoch, d. 3. „ | 1476—1625 | 1266—1400 |
| Donnerstag, d. 4. „ | 1626—1775 | 1401—1520 |
| Freitag, d. 5. „ | 1776—1950 | 1521—1650 |
| Sonntag, d. 6. „ | 1951—2100 | 1651—1780 |

Der Quarkverkauf

findet wie folgt statt im Geschäft Schloßstr. 15:
Mittwoch, d. 26. Juni 1—325
Donnerstag, d. 27. „ 326—650
Freitag, d. 28. „ 651—1000
Sonntag, d. 29. Juni für die in der Kundenliste eingetragenen Militärpersonen.
Molkereigenenschaft Niesla, e. G. m. b. H.

Nach längerer Ungewißheit erhielten wir heute die traurige Nachricht, daß unser einjähriger, hoffnungsvoller, innigstgeliebter Sohn, Bruder und Enkel
Alfred Kranke
M.-G. Schütze in einem Inf.-Regt. in den letzten schweren Kämpfen bei einem Sturmangriff am 29. 5. sein blühendes Leben in seinem 20. Lebensjahre dem Vaterlande opfern mußte. Leicht sei Dir die fremde Erde.
In tiefstem Schmerz
Moritz Kranke und Frau geb. Kranke
Elis und Gilde Kranke
nebst allen Hinterbliebenen.
Niesla, den 24. 6. 1918.

Nachruf.
Auf dem Felde der Ehre starben den Heldentod fürs Vaterland unsere lieben Jugendfreunde
Alfred Hörnig
am 27. 5. 18
Gurt Barth
am 27. 5. 18
Hans Walter
am 4. 6. 18.
Wir verlieren in ihnen fröhliche und treue Jugendfreunde, deren wir jederzeit gern gedenken werden.
Draußen in fremdem Land wölben sich Flügel. Wenn schmückte sie unsere Hand, hätte sie Flügel. Kann auch unser Auge nicht über ihnen weinen. Werden die Sterne doch licht darauf scheinen. Den Heldengräbern gilt all unser Sehnen. Fällt nachts der Tau herab, sind's unsere Tränen.
Ruhet sanft in Feindesland!
Gewidmet von ihren
Jugendfreunden und -freundinnen zu Gröbba.

Herzlicher Dank.
Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heldentode unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels
Bruno Herrmann
Soldat d. Ref.-Inf.-Regt. 102
sagen wir hierdurch allen innigsten Dank.
In tiefstem Schmerz
Familie Wilhelm Herrmann.
Radewitz, den 18. Juni 1918.

Fräulein

für sofort gesucht für das Sprechzimmer.
Frau Dr. Grünenthal,
Kaiser-Wilhelm-Platz 11.

Heizer
wird für dauernde Beschäftigung angenommen.
Hafenhobel- u. Sägewerke Gröbba-Riesa.

Ein kräftiger Arbeiter,
sowie einige
Arbeiterinnen
werden angenommen.
Robert Langbein,
Zündholzfabrik.

Ein Haus mit Garten,
auch Feld, wird zu kaufen gesucht, möglichst in od. bei Seibitz. Offert. wolle man unt. K W 756 an das Nieser Tageblatt senden.
Einen 3 oder 5 Jahre alten

Ballach,
braun, verkauft Nr. 2
an Radewitz, W. Langenbera.

1 überzähliges älteres
Pferd (Oldenburger)
für die Landwirtschaft und leichteres Fuhrwerk passend, hat abzugeben
L. Baum Nachf. Karl Hessel,
Bahnhof Dahlen.

4 neuentene Ziegen
sind zu verkaufen.
Gustav Zahn, Strehla.

Neuemelt. Ziege
sucht zu kaufen Architekt
H. Nischke, Bismarckstr. 35a.
Geb. Weitzelle
A. verk. Hübner, Albertstr. 24.
Fast neuer, guterhaltener
Sportliegewagen
zu verkaufen
Rennewald, Nieser Str. 28, 2.
Guterhaltener

Fahrrad
ohne Bereifung zu verkaufen.
Zu erfragen im Tabl. Niesla.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Angebote unter K W 741 an das Tageblatt Niesla.

Prima
Stickstoffdünger
sofort lieferbar, empfiehlt
Germann Reich,
Kleinbauschiff bei Döbeln.

Strümpfe
werden, wie bekannt, mit nicht drückenden Nähten, ausgebeßert.
Aus 6 Paar werden 4 Paar
Füße bitte nicht abschneiden.
Annahme bei Frau Schubert,
Hauptstr. 64, Hof. v. v. in Gröbba bei Frau Werner,
Nieser Str. 14, 1.

Berzinte Gimer,
Zandenschöpfer,
Feuersäge, Schleifsteine,
Schaufel, Spaten,
Gabeln, Hacken, Holzschellen
u. s. w. empfiehlt
Paul Schierich, Glaubitz.

Morgen Dienstag früh
frische Seefische.
Einschlagpapier u. Wechselgeld bitte mitzubringen.
Clemens Bürger, Niesla,
Carl Jäger, Gröbba,
Otto Jäger, Hübnerau,
Fr. Striegler, Neutweida,
G. Subbian, Glaubitz,
G. Wronka, Wälkritz.

Frauenverein Gröbba.
Dienstag, den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr
Versammlung
im „Anker“. Der Vorstand.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Deutscher Reichstag.

22. Sitzung, Sonnabend, den 22. Juni, 1 Uhr.

Präsident Seydewitz eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 10 Minuten.

Die Tagesordnung steht die Beratung des allgemeinen Personalgesetzes...

General von Sangermann empfiehlt die beiden Vorlagen zur Annahme...

Die Organisationskommission der Kriegesbeschäftigten...

Ein Regierungsdirektor weist die Behauptung zurück...

Ein Vertreter der Reichsministerien gibt Auskunft über die Militärverwaltung...

Herr v. Heberich (M.) begrüßt die vorliegenden Entwürfe...

Herr v. Heberich (M.) begrüßt ebenfalls die Vorlagen...

Generalmajor v. Sangermann erklärt, daß mit aller Sorgfalt...

Ein Regierungsdirektor berichtet, daß das Reichsgesetz...

Herr v. Heberich (M.) bringt Einwendungen vor...

Ein Regierungsdirektor berichtet, daß das Reichsgesetz...

Ministerpräsident Dr. Welsch drückt zunächst sein tiefes Bedauern...

Offen durch Arbeitswillige-Hilfsarbeiter ausgeben lassen, damit die Arbeit nicht unbrauchbar würde...

Der Ministerpräsident erklärte, es werde eine Untersuchung eingeleitet werden...

Ein Vertreter der Reichsministerien gibt Auskunft über die Militärverwaltung...

Herr v. Heberich (M.) begrüßt die vorliegenden Entwürfe...

Ein Regierungsdirektor berichtet, daß das Reichsgesetz...

Herr v. Heberich (M.) bringt Einwendungen vor...

Ministerpräsident Dr. Welsch drückt zunächst sein tiefes Bedauern...

es uns erleichtern soll, über die schwere, aber möglicherweise kurze Zeit bis zur neuen Ernte hinwegzukommen...

Wie würden, so führte der Minister aus, alles tun und nichts unterlassen...

Aus Wien wird ferner gemeldet: Die „Sozialdemokratische Partei“...

Auf die Aufforderung des Bürgermeisters von Budapest...

Aus Wien wird gemeldet: Der geistige Minister hat sich...

Die Ursache des Rücktritts des Kabinetts Seidler wird auch auf nachstehenden Beschluß...

Der Volentklub nahm in einer nachmittäglichen Sitzung einstimmig...

Die Ursache des Rücktritts des Kabinetts Seidler wird auch auf nachstehenden Beschluß...

Der Volentklub nahm in einer nachmittäglichen Sitzung einstimmig...

Die Ursache des Rücktritts des Kabinetts Seidler wird auch auf nachstehenden Beschluß...

Das Ergebnis des U-Bootskrieges im Ost. Entschieden wird aus Berlin gemeldet...

Unruhen in Budapest.

B.A.B. verbreitet folgenden Bericht: Budapest, 21. Juni.

Michael Karolvi bringt die Lohnbewegung unter den Arbeitern der Maschinenfabrik...

Die Arbeiter fordern die Abschaffung der Lohnbeschränkung...

Die Arbeiter fordern die Abschaffung der Lohnbeschränkung...

Oesterreichische Arbeitervertreter bei Burian.

B.A.B. meldet unterm 24. Juni aus Wien: In Ausführung des Punktes 2...

Die Arbeitervertreter haben die dringende Notwendigkeit betont...

Die Arbeitervertreter haben die dringende Notwendigkeit betont...

Kriegsnachrichten.

Das Ergebnis des U-Bootskrieges im Ost. Entschieden wird aus Berlin gemeldet...

